

**RS OGH 1989/7/6 130s53/89,  
130s67/89, 150s42/92, 130s91/02,  
130s16/03, 140s129/03, 130s102/07k**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.07.1989

## Norm

StPO §281 Abs1 Z9 litb

StPO §288 Abs2 Z3

## Rechtssatz

Zur Beurteilung eines gerügten Feststellungsmangels zum Strafaufhebungsgrund der tätigen Reue (Rechtzeitigkeit und Vollständigkeit der Schadensgutmachung) kann die Gendarmerieanzeige herangezogen werden (SSt 21/30).

## Entscheidungstexte

- 13 Os 53/89  
Entscheidungstext OGH 06.07.1989 13 Os 53/89  
Veröff: SSt 60/44
- 13 Os 67/89  
Entscheidungstext OGH 28.09.1989 13 Os 67/89  
nur: Zur Beurteilung kann die Gendarmerieanzeige herangezogen werden (SSt 21/30). (T1) Beisatz: Hier: Unfallskizze und Lichtbilder zur Beurteilung der Erkennbarkeit einer Straßenkreuzung. (T2)
- 15 Os 42/92  
Entscheidungstext OGH 26.11.1992 15 Os 42/92  
Vgl auch; Beisatz: Prozessuale Tatsachen können vom OGH der Aktenlage entnommen werden. (T3)
- 13 Os 91/02  
Entscheidungstext OGH 21.08.2002 13 Os 91/02  
Gegenteilig; Beisatz: Ein erfolgreich geltend gemachter Feststellungsmangel berechtigt den Obersten Gerichtshof zu einer Entscheidung in der Sache selbst (§ 288 Abs 2 Z 3 erster Satz [§ 292 erster Satz] StPO), wenn dieser eine sogenannte prozessuale Tatsache betrifft, was für die materiellrechtliche Vorschrift des § 65 StGB nicht zutrifft. (T4)
- 13 Os 16/03  
Entscheidungstext OGH 14.01.2004 13 Os 16/03  
Vgl aber; Beis wie T4; Beisatz: Hier: Aufhebung des Schuldspruchs wegen Feststellungsmangels zur Verjährung. (T5)
- 14 Os 129/03  
Entscheidungstext OGH 27.01.2004 14 Os 129/03  
Vgl aber; Beis wie T4 nur: Ein erfolgreich geltend gemachter Feststellungsmangel berechtigt den Obersten Gerichtshof zu einer Entscheidung in der Sache selbst (§ 288 Abs 2 Z 3 erster Satz StPO), wenn dieser eine sogenannte prozessuale Tatsache betrifft. (T6); Beisatz: Feststellungsmängel betreffend verjährungshemmende Umstände darf der Oberste Gerichtshof nicht selbstständig aus den Akten nachtragen. Denn die Verjährungsbestimmungen sind materielle Strafaufhebungsgründe und keine prozessualen Verfolgungshindernisse. (T7)
- 13 Os 102/07k  
Entscheidungstext OGH 14.12.2007 13 Os 102/07k  
Gegenteilig; Beisatz: Da die Verjährungsfrage keine prozessuale Tatsache betrifft, sind dem Obersten Gerichtshof Feststellungen hiezu verwehrt (WK-StPO §288 Rz40ff, insb Rz45, § 281 Rz621). (T8)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0099874

## Dokumentnummer

JJR\_19890706\_OGH0002\_0130OS00053\_8900000\_004

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)